

Sense of Travel zu Hause

Unsere Bücher- und Filmtipps für das Fernweh vom Sofa aus



Into the Wild (2007)



BESTE REISEZEIT

Corona-Frühling 2020



DAUER

mind. 128 Seiten /
90 Minuten Film



PREIS

unbezahlbar



ANREISE

Geradeaus ins Wohnzimmer
oder auf die Terrasse

Reiseträume für zu Hause

Auch wenn aktuell das Wohnzimmer die ganze Welt ist, so können wir wenigstens unsere Gedanken reisen lassen, denn die Welt lässt sich auch zwischen Buchdeckeln beim Schmökern oder vom Sofa aus mit einem Film erkunden.

Wir präsentieren Ihnen eine persönliche Auswahl an Bücher- und Filmempfehlungen über das Reisen und das Unterwegs sein und hoffen Ihnen damit die Wartezeit auf die nächste Reise zu versüssen.

Alle vorgestellten Filme können übrigens bequem beim Filmverleih Les Videos in Zürich ausgeliehen und nach Hause bestellt werden: [Les Videos](#).



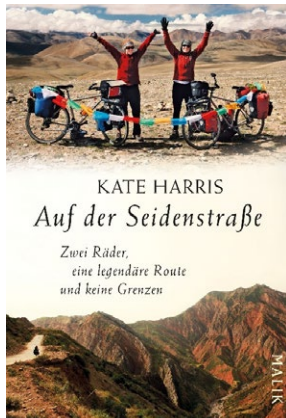
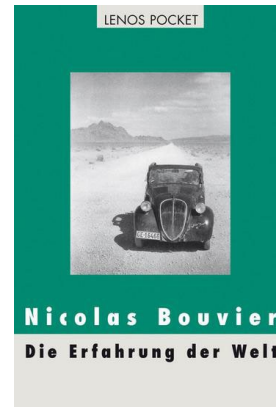
**SENSE
OF TRAVEL**

Gertrudstrasse 46 • 8003 Zürich • info@senseoftravel.ch • Telefon 044 521 00 99

Unsere Büchertipps

Nicolas Bouvier: Die Erfahrung der Welt (1963)

Das 1963 erschienene Buch ist ein Klassiker der modernen Reise-literatur und das Ergebnis einer fast zweijährigen Reise vom Schriftsteller Nicolas Bouvier und dem Maler Thierry Vernet. In einem Fiat Topolino erkunden sie 1953/1954 den wilden Osten Europas und reisen über die Türkei nach Afghanistan. Bouvier wurde zum Kultautor einer ganzen Generation von Reisenden und Reiseschriftstellern. Und vielleicht ist gerade jetzt ein guter Zeitpunkt sich mal wieder mit der Langsamkeit des Reisens auseinanderzusetzen. Wenigstens auf 443 Seiten.



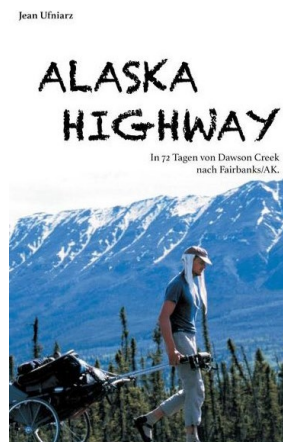
Kate Harris: Auf der Seidenstrasse (2019)

Die kanadische Autorin und Reisereporterin Kate Harris träumte schon immer davon Entdeckerin zu werden und die weissen Flecken dieser Erde zu erforschen. Zusammen mit ihrer langjährigen Freundin Mel reist sie mit dem Fahrrad 13'000 km von Istanbul über den Kaukasus bis nach Tibet und Indien. Im Buch „Auf der Seidenstrasse“ nimmt sie die Leser mit auf ihre Reisen, teilt ihre Leidenschaft und ansteckenden Enthusiasmus. Ein eindrückliches Buch über Sehnsüchte und Forscherdrang, die Wildheit der Natur und die unnatürliche politische Teilung der Welt.

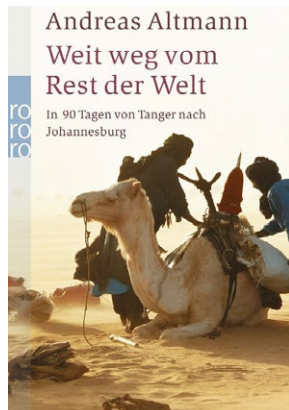
Jean Ufniaz: Alaska Highway (2017)

2450 km zu Fuss von Kanada nach Alaska. Um dieses Abenteuer von Jean Ufniaz geht es in unserem Buchtipp „Alaska Highway“.

Jean Ufniaz erzählt uns von seiner Reise, begleitet von seiner Gepäckkrikscha. Tauchen Sie ein in dieses Abenteuer, in 72 Tagen von Dawson Creek nach Fairbanks, voller Wildnis, extremen Witterungsbedingungen, Goldgräbercamps, Bärenbesuchen und Wolfsgeheul.



Unsere Büchertipps



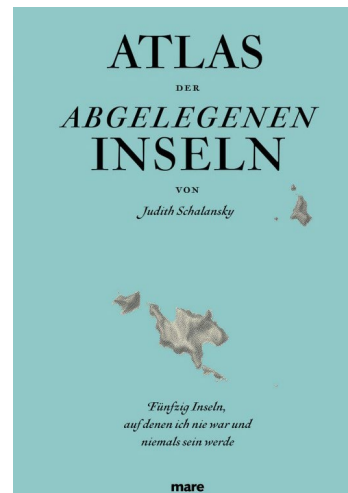
Andreas Altmann: Weit weg vom Rest der Welt (2005)

In seinem 2005 erschienenen Buch „Weit weg vom Rest der Welt“ nimmt uns Andreas Altmann mit auf eine Reise voller Hindernisse, Gefahren und faszinierender Erlebnisse. Die Reise beginnt in Tanger und führt entlang der afrikanischen Westküste ins sagenumwobene Timbuktu und weiter südlich und entwickelt sich bald zu einem Abenteuer, das ohne Glück und Schmiergeld nicht zu überleben ist.

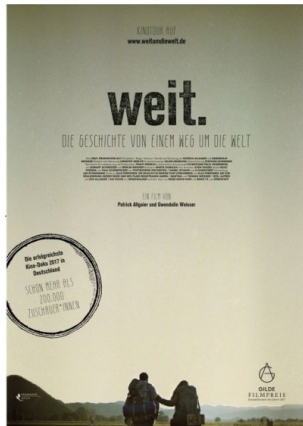
Judith Schalansky: Atlas der abgelegenen Inseln (2009)

Schon Mal von Tristan da Cunha, St. Helena und der Weihnachtsinsel gehört? Eventuell ja. Aber wie ist es mit Annobón, Napuka und Atlassow-Insel?

Wir reisen alle wohl gerne mit dem Finger auf der Landkarte, manchmal sehnsüchtig und manchmal vorfreudig. Auf poetische Weise hat das nun Judith Schalansky gemacht, denn sie hat fünfzig entlegene Inseln in diesem Buch gesammelt, die in jeder Hinsicht weit entfernt sind; entfernt vom Festland, von Menschen oder Reisekatalogen. Sie erzählt von einsamen Naturforschern, verirrt Entdeckern, strafversetzten Beamten und generell von freiwilligen und unfreiwilligen Robinsons und wir können mitreisen und die weissen Flecken dieser Erde entdecken in diesem aussergewöhnlichen Atlas mit vielen kunstvollen Illustrationen.



Unsere Filmtipps



Weit – eine Geschichte von einer Reise in die Welt (2017) von Gwendolin Weisser und Patrick Allgaier

Reisen ist Fantasie mit Erfahrungen zu tauschen und es ist wunderbar Gwen und Patrick dabei zusehen zu dürfen. Das junge Paar reist ohne zu fliegen und mit einem kleinem Budget in die Welt, stets voller Neugierde. Immer weiter nach Osten, bis sie nach drei Jahren zusammen mit ihrem Sohn Bruno von Westen wieder nach Hause kommen. Entstanden ist dabei dieser sehenswerte Road-movie, kein inszeniertes Glücklichein, sondern eine authentische Dokumentation mit Fingerspitzengefühl.

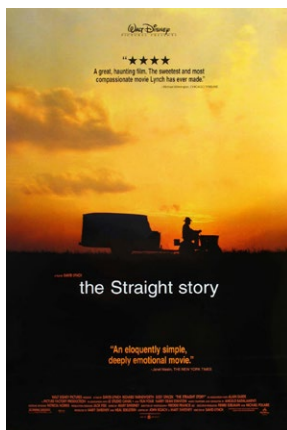
Christian Zübert: Hin und Weg (2014)

Dieses Jahr sollte die traditionelle Radtour für Hannes und seine Freunde nach Belgien führen. Voller Abenteuerlust und Vorfreude startet die Gruppe Ihre Reise mit dem Rad, den alles was für sie zählt ist das Zusammensein. Unterwegs erfahren die Freunde jedoch, dass Hannes an einer unheilbaren Nervenkrankheit leidet und dies seine letzte Reise sein wird, denn er hat bei einem belgischen Arzt Sterbehilfe beantragt. Nach dem ersten tief sitzendem Schock und Vorwürfen, erkennen seine Freunde jedoch, wie wertvoll das Leben wirklich ist. Wissend, dass nach dieser Reise nichts mehr sein wird wie es einmal war, feiern sie das Leben wie nie zuvor und erleben alles, was sie noch einmal zusammen erleben wollten.

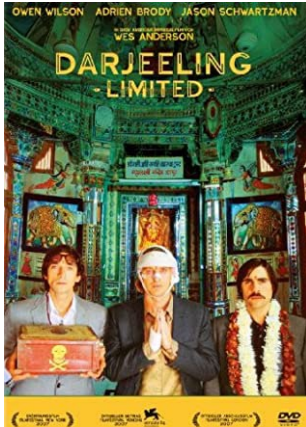


David Lynch: The Straight Story (1999)

Der Film „Straight Story“ erzählt von einem Roadvie der anderen Art: 6 Wochen lang tuckert Alvin Straight aus Iowa auf seinem Rasenmäher durch die USA, um sich mit seinem Bruder Lyle auszusöhnen. Der Takt des Mähers gibt den Rhythmus des Films vor, fast wie in Zeitlupe, vorbei an Maisfeldern und winzigen Ortschaften und Menschen, die Alvin ihre Hilfe anbieten. Altmeister David Lynch hat mit diesem bewegenden Film eine Hommage an die Langsamkeit gedreht.



Unsere Filmtipps



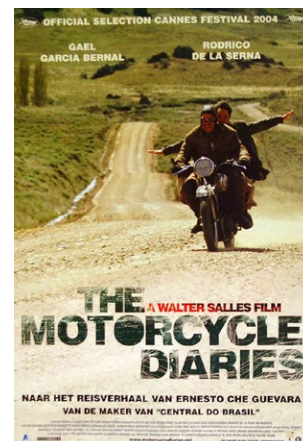
Wes Anderson: Darjeeling Limited (2007)

Im durchgestylten Film „Darjeeling Limited“ von Kult-Regisseur Wes Anderson teilen sich die ungleichen Brüder Jack, Francis und Peter ein Abteil im noblen Zug Darjeeling Limited auf der Suche nach sich selbst und der verschollenen Mutter, die als Nonne in einem Kloster am Himalaya lebt.

Auf der ursprünglich bis ins Detail geplanten Reise kommt natürlich alles anders als geplant, als der Zug mitten in der Pampa hält und die Drei feststellen, dass sie trotz ihrer Eigenheiten und Neurosen miteinander verbunden sind. Begleitet von einem tollen Soundtrack kann man diesen unterhaltsamen Film in vollen Zügen geniessen

Walter Salles: Diarios de Motocicleta (2004)

Im Film „Diarios de Motocicleta“ begleiten wir den jungen Medizinstudenten Ernesto Che Guevara und seinen Freund Alberto Granado auf ihrer Motorradreise über 8000 Kilometer durch Südamerika. Die beiden Träumer kommen aus privilegierten Familien und sind in dem Glauben aufgebrochen, die Verhältnisse glichen überall jenem moderaten Wohlstand, den sie in Argentinien gewohnt waren. Die Armut und sozialen Ungerechtigkeiten, denen er unterwegs begegnet, machen aus dem Studenten Che einen Revolutionär. Ein Film, dessen leise Menschlichkeit und wunderbare Landschaftsaufnahmen faszinieren.



Sean Penn: Into the Wild (2007)

Wer hat nicht schon einmal davon geträumt, auszusteigen und alles hinter sich zu lassen. Einer der es gewagt hat, ist Chris McCandless, der nach dem College alles hinwarf, um in Alaska ein einsames Leben im Einklang mit der Natur zu führen. Doch seine Sinnsuche endete 1992 tödlich. Sean Penn verfilmte die Bestseller-Reportage von Jon Krakauer. Wir erleben das traurige Ende nach vier Monaten Einsamkeit in der Wildnis, aber auch die zwei Jahre des glücklichen Trampelerlebens mit ihm, eine Zeit voller Freiheit und interessanten Bekanntschaften, unterlegt von wunderbaren Landschaftsbildern und der Musik von Eddie Vedder (Pearl Jam). Ein Film, den man sich mehr als einmal ansehen kann.

